

# Business Centre "Nova-Park"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 4: **Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333987>

## **Nutzungsbedingungen**

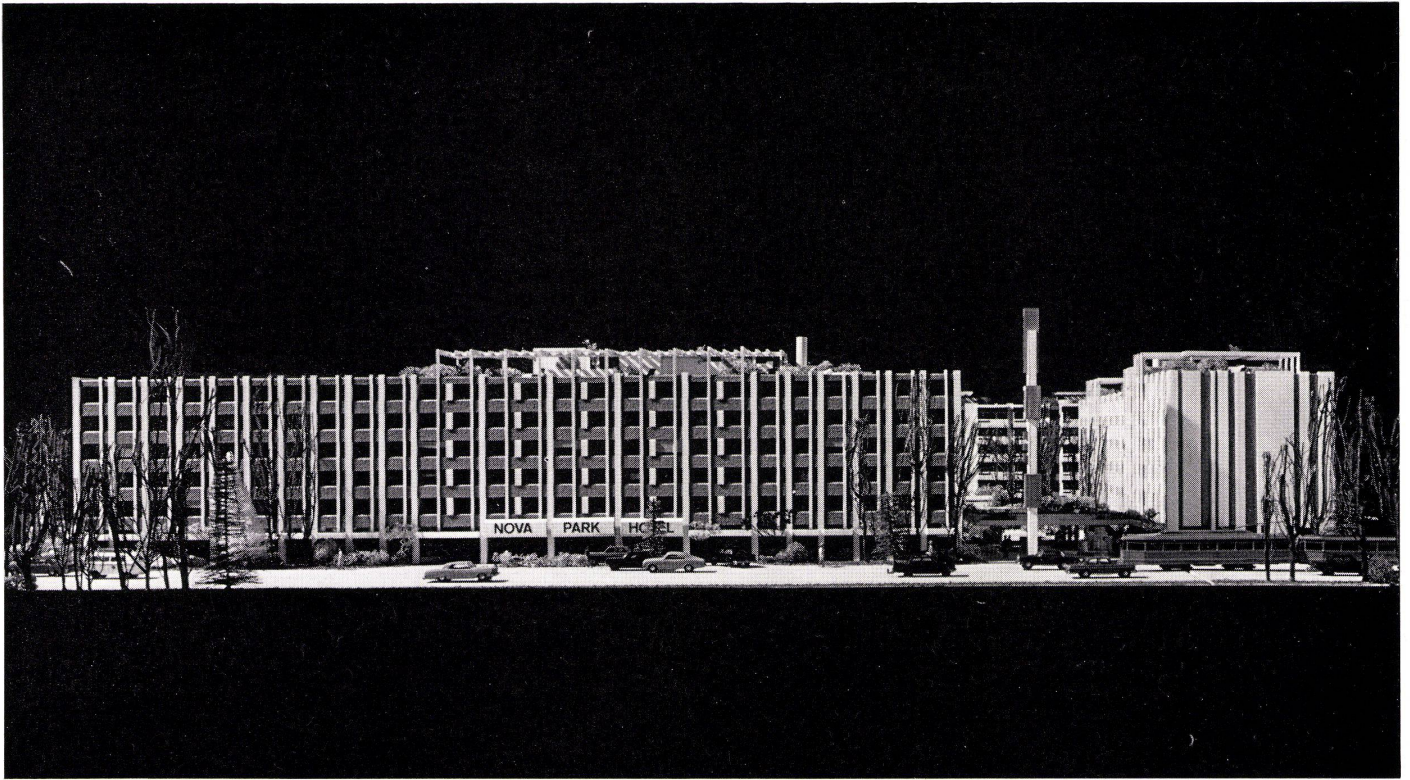
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Business Centre »Nova-Park«

René E. Hatt & Partner AG, Zürich.  
Architekten: C. Heidenreich, Zürich, und  
F. Rebmann, Zürich.  
Detailplanung: Atelier-FAMO, Zürich.  
Ingenieur: J. Ruggli, Zürich.

*Das Business Centre »Nova-Park« wird der Schweiz erstes Boarding-house werden: ein Appartement-Hotel oder auch ein Wohnhaus mit Service-Anschluß.*

*Auf die Bundesrepublik bezogen und nun auch für die Schweiz von Gültigkeit, schrieb Ingeborg Zaunitzer-Haase in der ZEIT vom 7. 11. 1969, als Josef Schörghuber in München gerade mit dem Bau des inzwischen zum Modellfall gewordenen Arabella-Hauses beschäftigt war: »Aber gleichviel, ob der eine Name besser als der andere ist: Fest steht, daß ein neuer Wohnstil beginnt, über den großen Teich und über den Ärmelkanal hinweg nun auch in der Bundesrepublik Fuß zu fassen. Nicht zum Schaden der Bundesrepublik, denn schließlich klaffte bisher eine deutlich spürbare Marktlücke im Wohnbereich zwischen Luxusappartement und Hotelsuite.«*

*Damit ist deutlich gesagt, welche Bevölkerungsschichten in den Genuß dieser neuen Wohnform mit ihren Dienstleistungen kommen werden, die nichts anderes als ein rationalisierter Ersatz für das immer schwieriger zu findende Hauspersonal sind. Daß solche Haushaltserleichterungen aber nicht nur den Wohlstuitierten vorbehalten bleiben müssen, zeigt vor allem das – in diesem Heft publizierte – Sollentuna-Zentrum in Schweden.*

*Das Business Centre:* will ein abgerundetes ganzes 24-Stunden-Programm für das moderne Geschäftsleben anbieten. Deshalb sind einmal Büroräume vorgesehen. Rund 6000 m<sup>2</sup> Büro-, Lager- und Ladenlokalitäten können im Stockwerkeigentum erworben werden. Eine neue Raumkonzeption sind die Bü-Wo-Sets, die 15 verschiedenen kombinierbaren Büro-Wohn-Einheiten. Sie sind vor allem für auswärtige und ausländische Firmen gedacht, die in Zürich gerne eine eigene Niederlassung in ihren eigenen vier Wänden haben möchten. Ein Kollektivsekretariat steht diesen Firmen wie auch den Eigentümern der 60 Business-Apartments, die ebenfalls im Stockwerk-Eigentum verkauft werden, mit seinem Personal und seinen Büromaschinen dauernd oder stundenweise zur Verfügung. 72 Wohnungen für Geschäftsleute und Firmen in unterschiedlicher Größe eignen sich als Stadt- oder Zweitwohnung für Geschäftsleute oder als Firmenwohnungen für temporär anwesende Mitarbeiter oder Gäste. Diese modern gestalteten Wohnungen werden im Stockwerkeigentum verkauft. 34 Wohnungen werden möbliert und kurz- oder mittelfristig vermietet. Hier stehen gemeinsame Kinderspielzimmer mit Baby-Sitting zur Verfügung. Diese Wohnungen profitieren vom Hotelservice.

*Das Mittelklassehotel:* umfaßt 383 Hotelzimmer und 34 möblierte Ein- bis Dreieinhalbzimmerwohnungen, mit insgesamt über 700 Betten. In diesem Hotel wird der übliche Hotelkomfort erster Klasse auf dem Preisniveau der zweiten Klasse angeboten werden. Dies ist dank der speziellen Konzeption des Business Centres, Größe des Bauvolumens und einer geschickten baulichen Lösung möglich. Der Betrieb des Hotels wird rationell geplant. Der Etagenservice fällt weg, dafür sind auf jeder Etage Automaten mit Getränken vorgesehen. Der Schuhputzservice wird ersetzt durch eine Schuhputzmaschine beim Liftein-gang. Der Gast wird auch nicht mehr aufs Zimmer begleitet, das Gepäck nur noch in Ausnahmefällen gebracht. Mit diesen und weiteren Maßnahmen will man dem Personal-

mangel begegnen und damit gleichzeitig auch den Hotelaufenthalt verbilligen.

*Die Dienstleistungen:* die den Hotelgästen und den Käufern von Büros, Apartments oder Wohnungen geboten werden, sind vielfältig. Dazu gehören vier verschiedene Restaurants, Café, Bar, Konferenzräume, Klub-lokal, Diskothek, Kegelbahnen. Der Hotelbetrieb beliefert auf Wunsch auch die privaten Eigentums-Apartments und die möblierten vermieteten Wohnungen. Entlang der Badenerstraße entstehen Ladengeschäfte. Eine Bank, Reisebüros, Coiffeur, Boutiques, Chemische Reinigung, Comestiblesgeschäft und andere sind vorgesehen. Im Hof der Großüberbauung wird ein Fitness-Club mit einem eigenen Hallenbad, einer Sauna, mit Gymnastik- und Massageräumen entstehen. Eine weitere wichtige Dienstleistung ist das Gemeinschaftsbüro mit einer Telefonzentrale, an die sich alle Eigentümer der Büros und der Business Apartments anschließen können. Ein Kindergarten und ein Babysitting mit ausgebildetem Personal steht den Eltern, die in Wohnungen oder im Hotel wohnen, zur Verfügung. Damit will man ihnen die Sorge für die Kinder abnehmen.

(Auszüge aus der Presse-Orientierung vom 1. September 1970 in Zürich)

<sup>1</sup> Modellansicht von der Badenerstraße aus mit der Hotelvorfahrt.

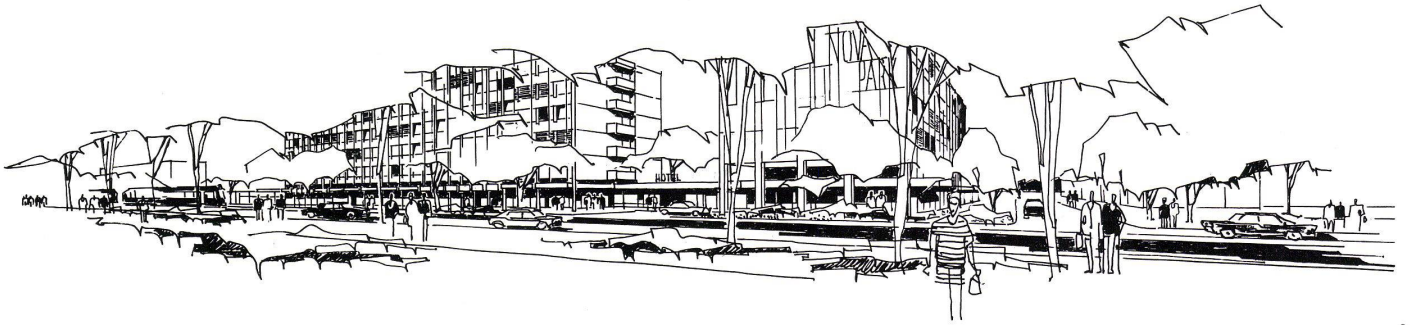
La maquette vue de la Badenerstrasse avec l'accès à l'hôtel.

Model view from Badenerstrasse with driveway in front of the hotel.





2



3

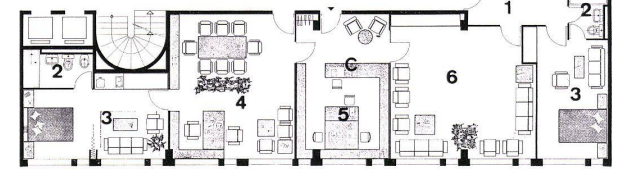
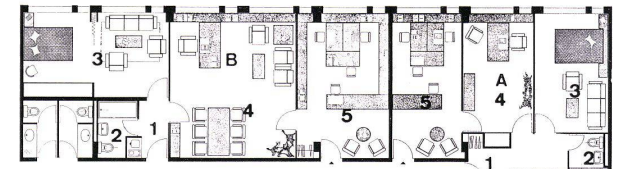
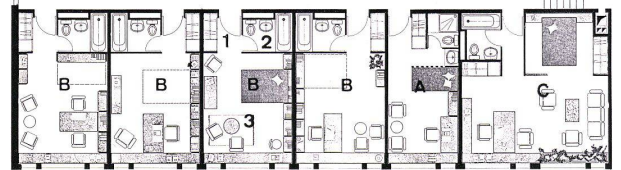
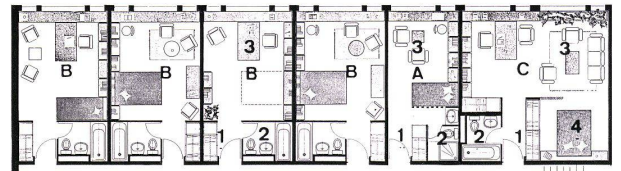
2  
 Blick gegen die zentrale Eingangshalle.  
 Vue montrant le hall d'entré central.  
 View toward the central lobby.

3  
 Blick von der Badenerstraße.  
 Vue de la Badenerstrasse.  
 View from Badenerstrasse.

4  
 Business-Apartments M. 1:300.  
 Appartements d'affaire ech. 1:300.  
 Business apartments, scale 1:300

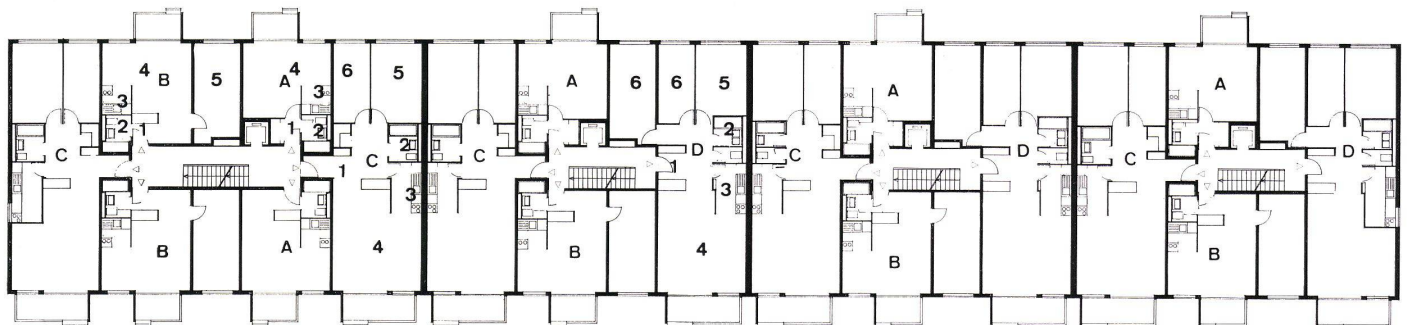
A Einpersonen-Apartment / Studio individuel / Studio apartment  
 B Zweipersonen-Apartment / Appartement pour deux personnes / Apartment for two persons  
 C 1 1/2-Zimmer-Apartment / Appartement de 1 pièce et demie / 1 1/2-room apartment

1 Eingang/Garderobe / Entrée/vestiaires / Entrance/ Cloakroom  
 2 Bad/WC / Salle de bains/WC / Bath/WC  
 3 Wohn/Schlaf/Büro-Raum / Local de séjour, de repos, de bureau / Living-bedroom-office tract  
 4 Abgetrennter Schlaftteil / Zone de sommeil séparée / Separate bedroom tract



4

5



6